

Motion Sartory-Wil (36 Mitunterzeichnende):
«Förderung der regionalen Zusammenarbeit
Rechtsgrundlage zur Umsetzung der Agglomerationsprogramme

Die von den Regionalplanungsgruppen erarbeiteten Agglomerationsprogramme liegen vor oder stehen kurz vor deren Fertigstellung. Die Regionen erhalten damit Planungsinstrumente mit den Pfeilern Siedlung, Verkehr und Umweltschutz. Um die Massnahmen dieses Planungsinstrumentes gemeindeübergreifend umzusetzen sind die Rechtsgrundlagen im Kanton St.Gallen heute ungenügend.

Im Kanton Bern wurde am 17. Juni 2007 eine Verfassungs- und Gesetzesanpassung angenommen, welche die regionale Zusammenarbeit regelt. Die Regionen erhalten weitergehende Kompetenzen in Fragen der Verkehrsplanung, der Siedlungsentwicklung, der Kulturförderung und der Regionalpolitik. Ob und wie weit eine Region dabei gehen will, können die Regionen in einer regionalen Volksabstimmung selbst entscheiden.

Die Regierung wird eingeladen, eine gesetzliche Grundlage mit klaren Kompetenzen für die Regionen zur Umsetzung der Agglomerationsprogramme und allenfalls ähnlicher, in Bundes- und Kantonsgesetzgebungen vorgesehener regionaler Vollzugsaufgaben zu schaffen, wenn möglich in Absprache und in Abstimmung mit den Nachbarkantonen.»

24. September 2007

Sartory-Wil

Ammann-Rüthi, Antenen-St.Gallen, Breitenmoser-Waldkirch, Büeler-Flawil, Cristuzzi-Widnau, Denoth-St.Gallen, Dobler-Oberuzwil, Domeisen-Rapperswil, Eberhard-St.Gallen, Frei Gschwend-Jona, Frei-Diepoldsau, Gilli-Wil, Göldi-Gommiswald, Grämiger-Bronschhofen, Grob-Necker, Häne-Kirchberg, Hasler-Widnau, Hoare-St.Gallen, Keller-Jona, Kempter-Au, Kühne-Flawil, Lehmann-Rorschacherberg, Lorenz-Kronbühl, Müller-St.Gallen, Nufer-St.Gallen, Oppliger-Frümsen, Ricklin-Benken, Ritter-Hinterforst, Schläpfer-Wattwil, Schöbi-Altstätten, Schuler-Benken, Storchenegger-Jonschwil, Trunz-Oberuzwil, Walser-Vilters, Widmer-Mühlrüti, Würth-Rorschacherberg